

„ Wenn die Schule nicht wäre ..“

Tagesseminar der Pflegeelternschule Ba-Wü in Kooperation mit APFEL e.V.

... ginge es uns gut!“ Was für viele Familien gilt, betrifft Pflege- und Adoptivfamilien häufiger und extremer. Vermehrtes Auftreten umschriebener Entwicklungsstörungen in z.B. Sprache, Feinmotorik und Aufmerksamkeit tragen zu Schulproblemen bei. Typische Folgen der „unsichtbaren“ Störungen wie z.B. Bindungstraumatisierung oder Fetales Alkoholsyndrom führen zu schwierigen Verhaltensweisen wie Kontroll- oder Dominanzbestreben gegenüber Lehrern oder Heimlehrern (Eltern), niedriger Frustrationstoleranz, wechselnde Allmachtsphantasien und Hilflosigkeit, Rückfall in frühere Entwicklungsstufen und Verhaltensweisen wie „wechselnde“ Intelligenz. Die Zuordnung bestimmter Probleme vor dem Hintergrund der geschädigten Entwicklung sollen verdeutlicht und Wege im Alltag benannt werden.

Zur Referentin:

Dr. Henrike Härter, Kinder- und Jugendärztin im Sozialpädiatrischen Zentrum in Ludwigsburg, Pflegemutter

Termin: Samstag, 23. Okt. 2010
Beginn/Ende: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr
Referentin: Dr. Henrike Härter
Ort: Adoptiv- und Pflegefamilien Mannheim e.V. APFEL Beratungs- u. Geschäftsstelle
im Rathaus Neckarau
Rheingoldstr.14, 68199 Mannheim

Teilnahmegebühr:

20€ für Mitglieder von APFEL oder der Pflegeelternschule Ba-Wü
40€ für Nichtmitglieder
Wir bitten um Überweisung: Kontonummer: 20014709
Volksbank Rhein-Neckar eG, BLZ: 670 900 00

Kinderbetreuung:

je Kind 5€. Bitte unbedingt mit Altersangabe anmelden.

Anmeldung für das Tagesseminar:

Bis 15.10.2010 erbeten
per Post an: Adoptiv- und Pflegefamilien Mannheim e.V.,
Rheingoldstr. 14, 68199 Mannheim
per Fax 0621 875579-76 oder Email apfel@hk.mailbox.de

Weitere Veranstaltungen: www.kinder-suchen-eltern.de

Anmeldung

(Anmeldung schriftlich, telefonisch, per Mail oder Fax erbeten)

30. Sept. **Traumatisierung**
Dipl.Psych. Inge Floß
15. Okt. **Resilienz**
Dipl. Psych. Wilfried Giebel
28. Okt. **Erziehungsalltag mit traumatisierten Kindern**
Prof. August Huber
23. Okt. **Wenn die Schule nicht wäre ..**
Dr. Henrike Härter

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ich/Wir nehme/n mit _____ Personen teil!



STADTMANNHEIM²

Fachbereich Kinder, Jugend
und Familie – Jugendamt

Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung Jugendamt Mannheim



Vortragsreihe 2010



Anmeldung:

Tel: 0621 / 2936260 Sekretariat
Fax: 0621 / 2936262
Mail : pflegekinderdienst@mannheim.de

Postanschrift:

Jugendamt der Stadt Mannheim
Postfach 10 00 27
68149 Mannheim

Traumatisierung - Folgen für die kindliche Entwicklung

In Kindergärten, Horten, Schulen vor allem aber in Pflegefamilien und Heimen erleben wir zunehmend mehr Kinder, die mit ihren Verhaltensweisen „aus dem Rahmen fallen“. In diesem Zusammenhang fallen auch immer häufiger die Begriffe „Trauma“ und „Traumatisierung“.

Wann spricht man überhaupt von einem Trauma?

Welche Auswirkungen können traumatische Erfahrungen wie: Vernachlässigung, körperliche und /oder sexuelle Gewalt oder auch das Miterleben von Gewalt durch nahe Bezugspersonen bei Kindern haben?

Wie wird bereits die Bildung von Strukturen im Gehirn der Kinder dadurch beeinträchtigt?

Was braucht es, um die Mädchen und Jungen besser zu schützen, zu verstehen und zu unterstützen?

Termin: Donnerstag, 30. Sept. 2010
Beginn/Ende: 19.00 Uhr – 21.00 Uhr
Referentin: Dipl. Psych. Inge Floß
Ort: Familienzentrums Rheinau
Relaisstr. 157 (Saal im 1. OG)
(Linie 1: Haltestelle
Mühlheimer Straße)

Zur Referentin:

Inge Floß, Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Ausbildung in Traumatherapie, Mitarbeiterin des psychologisch-therapeutischen Fachdienstes im ev. Schiferkinderheim Mannheim

Resilienz – die innere Kraft zu gedeihen

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Förderung psychischer Widerstandskraft von Anfang an. Vor dem Hintergrund sich rasch ändernder Lebensumstände in Familie und Gesellschaft ist die Wissenschaft auf das Phänomen „Resilienz“ aufmerksam geworden: Trotz extremer Belastungen entwickeln sich manche Kinder erstaunlich gesund. Die Resilienz-Forschung hat die Bedingungen untersucht, unter denen dies gelungen ist. Daraus lassen sich Schlussfolgerungen ziehen, wie mit geeigneten pädagogischen Maßnahmen die Widerstandskraft bei Kindern gestärkt werden kann.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse zur Resilienz als Schlüsselkompetenz haben auch einen hohen Wert für die Reflektion von Erziehung und der Entwicklung Erwachsener.

Termin: Freitag, 15. Okt. 2010
Beginn/Ende: 19.00 Uhr – 21.00 Uhr
Referent: Dipl. Psych. Wilfried Griebel
Ort: Familienzentrums Rheinau
Relaisstr. 157 (Saal im 1. OG)
(Linie 1: Haltestelle
Mühlheimer Straße)

Zum Referenten:

Wilfried Griebel, Diplom-Psychologe, Wissenschaftlicher Referent im Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) Bayern. Das IFP betreibt angewandte Forschung und Grundlagenforschung in den Bereichen Frühpädagogik, Kindheits- und Familienforschung, Entwicklungspsychologie und Sozialforschung

Erziehungsalltag mit traumatisierten Kindern

Kinder, die sehr früh in existenzieller Unsicherheit, Ängsten und Bedrohungssituationen leben mussten, sind in ihrem Lebenswillen und Lebensmut sehr geschwächt. Altersgemäße Entwicklungsanforderungen werden nicht selten zur fast unbezwingbaren Hürde. Diese werden oft verweigert, obwohl die Fähigkeiten dazu vorhanden sind. Wie kann Kindern geholfen werden, dass sie Erfahrungen des Sich-fallen-lassens machen und damit Geborgenheit erfahren können? Dass sie aber auch Schwung und Mut entwickeln, sich Lernanforderungen und Bewährungssituationen zu stellen?

Von Pflegeeltern wird hierbei großes Feingefühl für das pädagogisch Machbare gefordert, wobei tragbare Lösungen im Familienalltag, mit denen Kinder und Pflegeeltern leben können, gefunden werden müssen.

Der Vortrag soll konkrete Anregungen zur Gestaltung des Erziehungsalltags vermitteln.

Termin: Donnerstag, 28. Okt. 2010
Beginn/Ende: 19.00 Uhr – 21.00 Uhr
Referent: Prof. August Huber
Ort: Familienzentrums Rheinau
Relaisstr. 157 (Saal im 1. OG)
(Linie 1: Haltestelle
Mühlheimer Straße)

Zum Referenten:

Prof. August Huber, eh. Hochschullehrer an der Hochschule für Sozialwesen in Esslingen, Vorsitzender der Pflegeelternschule Baden-Württemberg, Fortbildung und Beratung zum Thema Alltagspädagogik für Pflegeeltern, Vater von zwei leiblichen, einem Adoptiv- und drei Pflegekindern